

An unsere Mitbürger!

Die Stadtverwaltung wird in Kurzem zu entscheiden haben, ob im Sinne der Mehrheit der eingeleiteten Bau-Commission ein neuer Parkhaus **hinter** dem bisherigen erbaut werden soll. Falls diese Entscheidung bejahend aus, so wird der schönste Theil unseres Kurparks, der bisher zu den beliebten Gartenfesten diente, gestrichelt und durch übermäßige Erweiterung des Vorplatzes das reizende Ensemble, welches bisher Parkhaus und Colonnaden bildeten, vernichtet. Das Alles, um die Kosten eines Provisionariums zu sparen. — Aber schon vor Jahresfrist ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß man bei Ausziehung der alten Colonnade mit möglichen Kosten einen Saalbau beschaffen kann, der nicht nur geeignet wäre, den Parkaal provisorisch in entprechender Weise zu ersetzen, der uns überdies ein sehr langem vermisst gekündet Lokal für andere Festlichkeiten und Versammlungen bieten würde. Es ist deshalb Zeit, höchste Zeit, daß die Biesbadener Bürger, die ihre schöne Stadt lieben und sie nicht gestrichelt wissen wollen, sich anrufen und es ihren Vertretern laut und offen sagen, wie sie in dieser Sache fühlen und denken.

Das unterzeichnete Comité handelt im Namen und Auftrag vieler Gleichgesinnten, indem es hiermit ihre Mitbürger zu einer

Öffentlichen Versammlung

einleitet, welche im Kurparks Hellmündstraße 36 am 15. März, Abends 5 Uhr, stattfinden wird. Sie soll beraten und beschließen, was in dieser höchst wichtigen Sache nothwendig ist. P 416

Das vorbereitende Comité.

Im Saale des
Freudenberg'schen Conservatoriums
Rheinstrasse 54.
Dienstag, den 14. März 1899, Abends 7 1/2 Uhr:
Erster populärer Clavier-Abend
von
Director **Albert Eibenschütz**,
unter gütiger Mitwirkung von Fr. Mathilde Haas,
Concertsängerin aus Mainz.
Eintrittskarten: Saal à 2 Mk., Vorsaal à 1 Mk. sind erhältlich in der Hofmusikalienhandlung von **H. W. W. W. W.**, Wilhelmstrasse 80, **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 83, **Feiler & Geckts**, Langgasse 49, sowie Abends an der **Kasse**. 8063

Mein **Brindisi**
zeichnet sich durch feines Bouquet und Wohlgeschmack, vornehmlich aber auch vorzüglichste Bekömmlichkeit in Folge seiner Reinheit aus, sodass derselbe sich einem stets weiteren Kundenkreis erobert. Per Fl. ohne Glas, 75 Pf. bei 12 Fl. 70 Pf., bei 25 Fl. 67 Pf., im Fäßchen per Liter 80 Pf. 8888
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

Biebricher Tagespost amtliches Organ d. Stadt Biebrich.
Anlage stetig steigend, z. Zt. über 2500 Exemplare.
Für Anzeigen aller Art sehr geeignet. Probenummern auf Wunsch.

Bienenhonig 1 Mark
per Pfund ohne Glas (garantirt rein).
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Beschäftigung meines Standes, über 80 Jahre, gern gestattet.
Carl Praetorius, nur Wallmühlstraße 32.

Adolf Berg,
Rheinstrasse 40,
empfiehlt sich zum Abschluss von Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Glas-, Haftplicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen.
Prospecte gratis. 15899

Wegen Geschäftsaufgabe Ausverkauf zu ermäßigten Preisen Herzstraße 14.

Gg. Otto Rus,
Inhaber des **C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts**,
gegr. 1863 Mühlgasse 4
empfiehlt zu billigen Preisen:
Taschenuhren in reicher Auswahl
Regulateure u. den neuesten Modellen
Tischuhren
Gr. Hausuhren
Wecker-, Wand- und Kuckuckuhren.
Reparatur • Werkstätte. 2998

S. Hirschfeld,

Gde Michelsberg. 2. Langgasse 2, Gde Michelsberg.



- Wassereimer in nur guter Emaille Mth. 1.—
- Pubeimer doppelt verglakt, nicht rostend, aus Mth. —.60
- Toilette-Eimer mit Ventildeckel, emailirt, Mth. 2.—
- Wasserkessel mit und ohne Einlay, gute Mth. —.60
- Kochtöpfe, garantirt nicht abspringend, aus Mth. —.95
- Gemüselaschen in Emaille, groß, Mth. —.95
- Spülbütten, verglakt, nicht rostend, oval Mth. 1.20
- Kaffee-, Milch- u. Theekannen, emailirt, Mth. 1.50
- Kaffee-möhlen zum Selbststellen, prima Qual., Mth. 1.—
- Reibemaschinen für Brod, Mandeln, Kar-, Mth. 1.75
- Fleischhackmaschinen, bestes Fabrikat, innen Mth. 3.—
- Purée-pressen, äußerst praktisch und solide, Mth. 1.10
- Bügelisen, prima Stahl, mit doppeltem Boden, Mth. 2.25
- Stichstoff-Bügelisen, Original-Fabrikat, Mth. 3.50
- Leitern, garantirt solide Waare, dabei sehr Mth. —.50
- Wäschetöpfe in verglakt, verglakt und emailirt, Mth. 2.50
- Wäschgarnituren, emailirt, weiß und dunkel, Mth. 2.75
- Wäschmangeln, nur das Beste in der Art, Mth. 22.—
- Dringmaschinen, beste Construction, prima Mth. 11.—
- Badewannen für Kinder, aus schwerem Zink, Mth. 5.—
- Sitzbadewannen 9.—, Fußbadewannen Mth. 3.—
- Essenträger, emailirt, mit 3, 4 und 5 Schalen, Mth. 1.—
- Wasserhähnen in allen Größen, emailirt, Mth. —.60
- Briefkästen, fein lackirt, mit gutem Schloß, von Mth. —.50
- Messer, Gabeln, Löffel, nur bestes Fabrikat, Mth. 2.25
- Küchenwaagen, leicht, in allen Größen, genau Mth. 10.—
- Genachte Waagen, 5 Kgr. Tragkraft, Mth. —.50
- Hervordretter in nur solider und feinsten Aus- Mth. —.50
- hartstahldämpfer, das Beste, um eine schmale Mth. 2.—
- Kaffeebrenner, bestes System, sehr dauerhaft Mth. 2.—
- Wandlampen mit guten Flachbrennern Mth. —.25, Mth. —.35
- Tischlampen mit besten Flachbrennern Mth. —.45, Mth. —.70
- Hängelampen mit Alabaster-Füßen und guten Mth. 1.25
- Faternen mit goldemailirt. Einlay-Füßen, pr. Mth. 2.50
- Petroleumhähnen, fein bronzirt, in allen Mth. —.30
- Sahrmäander in verschiedenen Mustern, fein Mth. 3.—
- Markthörde, nur dauerhaft Waare, mit 1 und Mth. —.80
- Fischkessel u. Spargelheber mit Sieb von Mth. 3.—



- Hodenformen, emailirt Mth. 1.20
- Springformen, genietet Mth. —.60
- Puddingformen, mit Deckel Mth. 1.—
- Gewürztagereu mit 3 Zonen bil. Mth. —.45
- Gemüseltagereu in jeder Art. Mth. —.45
- Salz u. Mehlkäfer, Holz u. Porzellan, v. Mth. —.45
- Servirdretter in nur solider Waare. Mth. —.50
- Sackmesser, prima Stahl Mth. —.50
- Biegemesser, prima Stahl Mth. —.50
- Sackdretter, lüden. Holz Mth. —.40
- Werkholz, Hartstahlfischer. Mth. —.50
- Achsbieche, emailirt Mth. —.50
- Saarebelen, trin Haar Mth. —.75
- Wischbürsten von Mth. —.30
- Wischbürsten von Mth. —.10
- Schrubber von Mth. —.35
- Leppichbelen von Mth. —.50
- Küchtopfer von Mth. —.25
- Bederwedel Mth. —.25
- Glosterbürsten Mth. —.30
- Reinigerbelen von Mth. —.30
- Reinigerbürsten in verschiedenen Qual. von Mth. —.30
- Wischbürsten in verschied. Sorten von Mth. —.75
- Matten in jeder Art von Mth. —.30
- Drahtmatten in verschied. Größen von Mth. 1.20

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Abend-Ausgabe.

Montag, den 13. März.

47. Jahrgang. 1899.

Die schöne Bergentrammel
 Frey uns zu allen Stunden:
 Man liebt oft: Ich bin so frei,
 Und ist doch so gebunden.

Ludwig Fulda.

(64. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandstüchter.

Roman von G. Fiebig.

Nelba lag febernd in ihrem Bett. Sie war krank, zum ersten Mal seit langen Jahren. Rasch stürzte sie, von entsetzten Träumen gepeiniget, gellend auf; Frau Käthlein saß immer zusammen bis ins innerste Herz. „Gott, Gott,“ sagte sie, „das hat man nun noch von der Berg, dem gesalben Franzenszimmer! Die Nelba ist so angegriffen, eine Nervenschüttelung, sagt der Doktor, und eine tüchtige Fütterung dazu. Vielleicht hat sie sich auch den Magen verbrochen. Ich hab' ja auch seit der Alteration immer Magenbräuen. Kein Wunder! Nein, nein, ich gebe die Pension auf, einmal und nicht wieder — so ein Gestank!“

„Die Arme,“ sagte Nelba matt und presste die heißen Äder über die Augen. Nur das Bild nicht sehen, das immer und immer wieder auftauchte!

Kalt und starr und langweilig, so hatte sie im Leichenschauhaus gelegen, kaum wieder zu erkennen. „Neldachen, ne, das ist die Berg nicht, i wo! Kommen Sie man weg, i wird einem ganz übel,“ hatte Schmolle gesagt, an dessen Arm sie sich klammerte.

„Doch, sie ist's!“ Nelba streckte zitternd den Finger aus und drückte das Gesicht an die Glaswand, die sich trennend zwischen ihr und der Leiche erhob. Vor ihren Augen schaukelte Alles, die Glaswand, der ganze Saal —

„Das war nicht mehr Vera Berg, die da lag — das war sie selbst, Nelba Dallmer, deren verzerrtes Lächeln sich hinter den Scheiden grünte. Sollte sie nicht auch einmal das Leben von sich werfen wollen, so feig, um es zu ertragen? Das war der Rhein, der vor ihren Ohren rauschte, der Winterwind pfliff, Fischschollen rieben sich knirschend an einander — todt, todt, sich feig aus dem Staub gemacht, und nun da liegen, verzerrt, angepöbelt, ohne Nelba des Todes — haß! Nelba hatte sich geschüttelt wie ein schwanter Baum, dem der Sturm die Krone gault; sie hob abwehrend die Hände, sie sagte: „Nein, nein!“

„Na, ich'n Sie, ich sagte es schon — ne, Schmolle ist ganz heile! Die Berg hatte 'ne viel rundere Physiognomie, sie war auch 'ne ganz hübsche Person, die hier ist ja infam geblieben!“

„Sie ist es — sie ist es!“ Nelba klammerte sich fester an Herrn Schmolles Arm — das ist Vera Berg! Ich — ich — sie griff taumelnd mit der freien Hand um sich — ich — kommen Sie heraus — ich — ihre Lippen zitterten, sie konnte nicht weiter sprechen.

„Im Gotteswillen, Neldachen, raus mit Ihnen! Sie kriegen mir doch am Ende nicht 'ne Chmacht? Mann, wer hat recht gehabt, habe ich nicht gleich gesagt, nich damit beengen — was'! —“

Geräuschlos glitt hinter ihnen die Thür zu, sie standen wieder draußen in freier Luft, aber Nelba schaukelte. Sie konnte nicht gehen, sie mußte sich an die Wand lehnen, ihre Kniee drohten zusammenzubrechen. „Na, na,“ röstete Schmolle, „man nich so aufgereggt; gleich en guten Cognac genommen, der ruppelt wieder. Sehen Sie, Kind, hätten Sie mich allein gombeln lassen, das ist nicht für's schöne Geschlecht — puh, mir ist aber auch ganz eilig hier herum geworden, wahrhaftig!“ Er rieb sich die Weste über

der Magengegend. „Kommen Sie, daß wir uns 'nen Cognac zu Gemüthe führen. Wut!“ — er stunkte aus — „so eilig! Na, wir haben sie ja nun, da werden Sie wohl Ruhe kriegen.“

„Kommt sie nun nicht in die Anatomie?“ Nelba konnte kaum deutlich sprechen, die Zähne schlugen ihr wie im Frost aufeinander.

„Na ne, bei Nelbe nicht! Denken Sie mal die Mutter, 'ne Kreisfretlerin! Doch immer 'ne ganz honeste Stellung, wenn sie auch in Wreschen ist. Ne, ne, die paar lumpigen Märker schlehe ich schon vor. Der da drin“ — er wies mit dem Daumen über die Schulter — „ist das zwar ganz schmutzige.“ Er wiegte den Kopf bebauernd hin und her — „Arme Föhrer!“

Schmolle war doch wirklich gut! Er nahm eine Droschke und redete die ganze Tour auf Nelba ein; sie lehnte stumm, wie versteinert, in ihrer Ecke. Was waren das für gräßliche drei Tage gewesen, ein Lauf zu der Polizei, eine Aufregung, ein Gefrage! Der Polizeileutnant war mehrmals selbst dagewesen — heute Morgen war die Meldung gekommen: „Eine weltliche Leiche“ — die Beschreibung paßte — „im Leichenschauhaus eingeliefert!“

Kein Mensch wollte gehen, sie zu recognoscieren. Frau Käthlein stürzte laut auf und hielt sich die Ohren zu. Dr. Müller, der eigentlich, als Arzt, der Berufsamt genossen wäre, hatte schon gestern, telegraphisch gerufen, nach Hause reisen müssen; sein Vater war plötzlich schwer erkrankt. „Ich werde gehen,“ sagte Nelba fest.

„Du —?“ Die Mutter geriet ganz außer sich — „Du gehst nicht, ich will es nicht, die Berg war sicher lieberlich. Das schlechte noch, meine Tochter, ein Mädchen aus guter Familie! Bergeht nicht, der Papa war Regierungsrat!“

Was hast Du in solch einer mediocren Umgebung zu suchen? Es thut mir ja sehr leid um die Berg; wenn ich nur wüßte, was sie gehabt hat! Ja, ja, irgend einer hat sie sitzen lassen, so was soll stiers vorkommen. Wer weiß, am Ende ist sie auch im Dunkeln unversehens ausgeglitten, oder sie hat eine Ohnmacht bekommen, oder es hat sie einer herein-gestochen — ja, wirklich, herein-gestochen — man muß das so erzählen, es wirkt ja sonst auf und noch ein häßliches Licht. Es wird sie einer herein-gestochen haben, ja, ja!“

„Aber, Berchteste,“ sagte Schmolle, „bedenken Sie doch den Jettel, den Jettel!“

„Ach ja, den Jettel!“ Frau Käthlein fuhr sich an den Kopf — „Mein Gott, ich bin ganz verwirrt! Muß einem das noch passieren!“ Sie rang die Hände — „Meine Pension kommt in Mitleid, in das Zimmer sieht mir ja Keiner!“ — „Nein, ich geb' überhaupt auf, ohne Mann, ohne Beschützer ist das nichts, Jeder denkt, er kann auf einer armen Witwe herumtrampeln! Ich kündige, ich ziehe auf den Hof!“ Sie weinte bitterlich.

„Aber, Heuerle, Berchteste!“ Herr Schmolle trat unruhig von einem Fuß auf den anderen, er konnte Niemanden weinen sehen — „Seien Sie doch nicht so! Ich bin doch da, ich, Reuter Moriz Schmolle!“ Er schaukelte sich gewaltig und hob dann mit zwei Fingern die herabgesunkene Hand der Käthlein in die Höhe — „Liebe Beheimle, beruhigen Sie sich, ich bin ja längst nicht für die Pension — wo wollen Sie wohnen? Berlin W. natürlich, und soviel Treppen sollen Sie auch nicht klettern, wozu? Gott sei Dank, wir haben's ja, umsonst hat man sich sein Lebenlang nicht gekümmert! Und nu lassen Sie man auf sein, die liebe Seele muß Ruhe haben, ich gebe mit Nelbchen — i wo, wir werden das Mädchen doch nicht allein laufen lassen!“

Nelba hatte ihn dankbar angesehen, sie sah ihn auch auf der Rückfahrt in der Droschke dankbar an, als er ihr gut zu sprach und mit seinen rötlichen, fleischigen Fingern ihre

eiskalte Hand kloppte. Und doch schauerte sie — was hat's ihr tobiert Vater für eine feine, blaugraue Hand gehabt, eine Hand, die so oft liebkosend auf ihrem Scheitel gelegen! Eine grenzenlose Sehnsucht nach dem Todten überkam sie; nie würde sie zu dem hier Vater sagen können, und er würde es verlangen, bald, felt heat war ihr gemiß, was sie bisher nur dumpf geahnt — nein, nie!

Schwerfällig stieg sie die Treppen hinan; auf dem langen Gang schlich sie an der Thür der kleinen Hinterstube vorüber, es war ihr, als würde die angestrichen — Vera Berg stand auf der Schwelle, trübend, mit langem Haar und schleppendem schmutzigen Kleid. So hältst du ausgesehen, du — du — du —

In Schweiß gebadet warf sich Nelba auf's Bett, ihr war sehr elend. Lieber ihr hing eine kleine schönste Photographie des Vaters, auf die bestete sich ihr lieblicher Blick unversandt — „Papa, siehst Du mich? Papa, wenn sie mich so aufschicklich hält? Was hätte ich Dir angethan, verzick!“ — „Nein, ich bin nicht feil, nein, ich will leben — Papa,“ schrie Nelba und blühte sich ferzengrade im Bett auf.

Und dann drückte sie sich in die Kissen und zog schauernd die Decke bis über die Augen. Wilde Phantasien jagten über sie hin.

V.

In dem stillen Schlafzimmer der Roonstraße ging Hauptmann von Osten unruhig auf und nieder. Mühselig gab er dem niedrigen Pantalon dort einen Stoß, daß der bis in die nächste Ecke rutschte. Eine warme Luft kam zum geöffneten Fenster herein, vom Königspfad wehte ein Duft blühenden Fiebers. Die Welt stand in Blüte.

Ein Zug grenzenloser Abspannung verlangerte Ostens hübsches Gesicht, er warf sich in einen der geschmückten Sitzstühle am Tisch und stützte den Kopf mit beiden Händen. Das Frühstück war aufgetragen, das Frühstück unter dem silbernen Teller brannte. Lieber der Kuchenschale mit Honig summete eine Biene, durch's offene Fenster herein-gelassen; sie surrte und surrte, schwirrte zurück und kehrte wieder, unabwehrlich angesetzt. Jetzt lebte ihr schwarzgelber Leib fest am Rand, der Saugrüssel senkte sich in die lodende Süßigkeit — weh, die dünnen Beinchen glühten, angstvoll zapfelte sie im Hing.

„Gefährlich!“ Osten sah auf, nahm sein Messer und stieß die Todmatte heraus. Da lag sie auf dem Rand seines Tellers, versuche wegzufahren und konnte doch nicht. „Ne, dummes Thier!“ Er schnitt sie mitten durch und klingelte — „Meinen Teller, Friedrich! Nehmen Sie das weg — höchst unappetitlich!“

Dann sah er wieder und stützte den Kopf in beide Hände. Er wartete auf seine Frau. Ob sie aufgefunden war? Unter dem Vorwand, Felicitas' Schlaf überwachen zu müssen, hatte sie sich ausmaniert; sie schlief bei dem Rinde auf der Chaiselongue. Wie sie wollte, ihm war Alles egal; er war froh, ihr bleiches Gesicht mit den leicht geröteten Augenlidern nicht sehen zu müssen; es gab ihm jedes Mal einen Stich durchs Herz, wenn die braunen Augen ihn still und leblos ansahen. Weiß Gott, sie that ihm leid, sie hatte das nicht um ihn verdient — so eine sanfte kleine Heilige! Aber er konnte nicht dafür, es war stärker als er, eine nie geklaute Leidenschaft taite ihm durch die Adern und machte ihn süßlos für alles Andere. Was waren all die kleinen Mädchen in seinem Leben? Die Gretchen und Alärchen und Minna's etcetera — pah — sie hatte eine unnaheliche Art den Kopf zu tragen, es padie ihn mit einem Zaumel, wenn er diesen weichen Nacken sah, auf dem die goldenen Locken leise zitterten.

(Fortsetzung folgt.)

Saararbeiten,

Veräulen, Schmelze, Fäulung, einzelne Theile etc. und prima Saaren werden unter Garantie u. vorzähliger Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Schmelze aus naturgrünem und weissen Saaren; dieselben behüten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb und grünlich zu werden. Amerikanisches Kopfwaschen. 2563

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Doppel.

Esset Schwab's Eiernudeln!

54 Pf. Schinken 54 Pf.,

billiger wie jede Konkurrenz, frisch eingetroffen, 4-7 Pf. (dünner) & 8 Pf. 54 Pf. in Cervelatwurst der Wd. 140 Pf. F. Müller, Reroststraße 23.

Lignal.

Die Parkett- u. Lipochem-Bohrerwische d. Zukunft. 1/4-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/2-Kilo-Dose 1.50 Mk. Nur bei Backe & Esklony, Wiesbaden, Taunusstr. 6, gegenüber dem Kochbrunnen. Drogerie u. Parfümerie. Telephon 757.

Engels
 SIROCCO KAFFEE
 August Opel, Adlerstrasse 63. 8985

Neue deutsche und ewige Kleefaat, garantiert seidenfrei, empfiehlt billigst

H. Zimmermann, Rengasse 15.

Neu! Sensationell! Neu! Sensationell!

Kein lästiges Nüssen der Fussböden mehr nöthig!

Oleum Sanitas

(D. R. G. M.)

hygienisches Fussbodenöl, verhindert jede Art von Staubbildung in Lokalen, hält den Fussboden lange Zeit sauber, vermindert seine Abnutzung und giebt ihm ein schönes Aussehen. Unentbehrlich für Kaufhäuser, Warenlager, Krankenhäuser, Büreaux, Korridore etc. Anwendung äusserst einfach. Prospekte gratis.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3. Telephon 562.

Moderne Schmuck- und feine solide Lederwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32. Bitte Preise zu beachten.

Photographie Museumstr. 1. Für Confirmanden!

Grosse Preisermässigung, 20% bei feinsten Ausführung.

A. Bark, Museumstrasse 1.

Sie fast neuer Sportwagen und Kinderwagen u. Gummi reifen billig zu verkaufen Friedrichstraße 19, 8.

Amtliche Anzeigen

Stroh-Berdingung.

Zur Berdingung der Lieferung von ca. 430 Ctr. Roggenstroh findet am 22. d. M., früh 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garbriken-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt. Bedingungen liegen daselbst aus. F 262

Bekanntmachung.

Die verschiedenen Befehle der Kur-Anlagen werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß es nach § 66 und 85 der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 bei Stroh verboten ist, Hunde in den Kur-Anlagen frei umherlaufen zu lassen. Ebenso ist das Mitbringen von Hunden in den rekreativen Gärten der Kurparks während der Concertzeiten nicht gestattet.

Wiesbaden, den 1. März 1899.
Städtische Kur-Verwaltung, von Gmücher, Architekt.

Nichtamtliche Anzeigen

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flecken, Stopfen, Naumbastiken monatl. 15 Mk. Bewährte Methode.
Victorische Schule, Tannstr. 13. 18990

Mittwoch, den 15. d. M.

Im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse:

Märchen-Vorlesung

für Kinder.

Vorlesende:

Fräulein Leili Lüttgens, Königl. Schauspielerin,
Herr Albert Blesantz, Königl. Schauspieler.

Preise der Plätze: I. Platz 0.50 Mk.

II. „ 0.30 Mk. 3691

Karten-Verkauf findet bis Mittwoch, 1 Uhr Mittags, in der Stadt'schen Buchhandlung, Bahnhofstr., statt.

Ruhn's Enthaarungs-Pulver

Nr. 9 u. 1, giftfrei, entfernt ohne Haare sofort und schmerzlos. Macht nur von Frä. Ruhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: E. Mühs, Tannstr. 1, Schild, Sanga, C. Eppel, Tannstr. F 82

Wöchnerinnen:

Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—
ger Meter,
Kragelosen,
Krausen,
Verbandstoffe,
Spechbocken,
Brusttütchen,
Nischpuppen,
Aechte Kreuznacher Mullerlappen,
Kraumnacher Salz,
Seesalz,
Wundschwämme.

Kranke:

Eisbouteil,
Nalasinbouteil,
Inhalationsapparate,
Fischbrennapparate,
Urinflaschen,
Guttapercerataff,
Suspensions,
Glasprismen,
Platinrührerlampen,
Badeschwämme,
Mineralwasser,
Valentino's
Fleischsaft,
Somatose.

und Kinder:

Nestle's Kindermehl,
Kufko's Kindermehl,
Muffler's Kindermehl,
Nahrung,
Sachlet-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kindereisen,
Kinderschwämme,
Kinderpulver,
Mehlsieb,
Garantirte reiner Milchzucker, 14291
Tropon.

Chr. Tauber, Telephon 717,
Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.



Hercules-Lack

ist unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit.

Derselbe hat sich die größte

Anerkennung

erworben. Steht vorrätig bei

Carl Ziss,
Grabenstraße 30.

Abonnements-Einladung

auf den im 50. Jahrgange erscheinenden
Mainzer Anzeiger
(Mainzer General-Anzeiger).

Der „Mainzer Anzeiger“ (Mainzer General-Anzeiger) mit der Beilage „Der Hausfreund“ ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Stoffes, der fortgesetzten Verbesserung und Erweiterung des lesenswerten Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen

pro Quartal 1899 nur Mk. 2.25.

Probenummern werden 8 Tage lang gratis

und franco übermittelt.

Die Inserentenpreise betragen pro Annoncenzeile 30 Pf. pro

Wochenzeile 40 Pf.; bei Wiederholungen wird entsprechender

Abatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers
(Mainzer General-Anzeiger).

In junge Schnittbohnen per 2-Pfd.-Büchse 35 Pf.,
In „Erbsen“ „ 4-Pfd.-Büchse 70 „
In „Erbsen“ „ 2-Pfd.-Büchse 30 „
„ 1-Pfd.-Büchse 30 „
empfehl., so lange Vorrath
H. Zimmermann, Rengasse 15.

Gier-Abichlag.

Diese Woche berechnen für
In frische H. Gier 2 Stück 9 Pf.,
25 „ „ 1.05,
per „ 5 Pf.,
Hochprima frische Gier 25 „ „ 1.15,
per „ 6 Pf.,
„ „ schwere Gier 25 „ „ 1.40,
per „ 6 Pf.,
„ „ ital. „ 25 „ „ 1.45,
per „ 7 Pf.,
„ „ extra schwere 25 „ „ 1.70,
per „ 7 Pf.,
„ „ großfortirte ital. Gier 25 „ „ 1.70,
per „ 7 Pf.,
Bei größerer Abnahme billiger, frei ins Haus geliefert.

Emil Zorn,
45. Friedrichstraße 45.

Dr. Hte. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., für Fruchtmarken und Bäumchen per 10 Pfd. 3 Mk., Heberlecher 10 Pfd. Maße gewendet 6 Pf., sowie alle anderen Sorten Beeren und Bäumchen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

La Saathajer.

Probierer (Nachsucht), sowie andere benutzte Sorten empfiehlt
billig
Leopold Marx,
4. Kullenschtr. 4.

Vejet Alle!

Veren-Ausgabe werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hofen 3.50 Mk., Heberlecher 10 Pfd. Maße gewendet 6 Pf., sowie getr. Kleider per u. reparirt bei M. Kleber, Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr., Reich. Muster-Gesell. 1979



Hallmayer's Pflanzendünger.

Besten-Ausgabe werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hofen 3.50 Mk., Heberlecher 10 Pfd. Maße gewendet 6 Pf., sowie getr. Kleider per u. reparirt bei M. Kleber, Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr., Reich. Muster-Gesell. 1979

Zu Costümfesten!!

Herrn-Costume, Gebirger, Tiroler etc.
kaufweise oder leihweise.

Kaiser's Fahnen- und Costümfabrik,
Natal. Acker 3. am Schillerplatz. Telephon 684.



Dunlop Pneumatic

beste Fabrikate, rasch trocknen und haltbar, empfiehlt
A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12.



Stoff-Proben
sofort frei.

Tuchhaus:
Boettkes in Büren 87, Rheind. F 82

Reparaturen an Schmucksachen aller Art und Taschenuhren billigst und schnell. Lager in Schmucksachen, Trauringen etc.

Am 1. April cr. übernehme ich das Institut Ridder hier und vereinige mit demselben meine seitiger Helene-straße 2 geführte Handarbeitschule.
Beginn des Sommer-Semesters am 10. April.
Anmeldungen zu allen Fächern nehme ich täglich von mittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr im Institut, Adelheidstraße 3, entgegen.

Antonie Schrank,
Borchesterin.

Institut Ridder,
Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-
Schule für Frauen und Töchter,
Pensionat und Erziehungs-Anstalt
für junge Mädchen,
Wiesbaden, 3. Adelheidstraße 3.

Kurse für Handnähen, Maschinennähen und
Wäschezuschnitten,
Kleidermachen, Putzmachen, Klöppeln,
Sticken, weiß, bunt, Gold, Nadelarbeit,
Zeichnen und Malen,
Holzbrand, Kerbschnitt u. Federschnitt,
Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-
lehrerinnen-Prüfung,
Koch- und Haushaltungs-Schule, Plätten,
Sprach- und Fortbildungs-Kurse (Französisch und
Englisch) im Hause. 9890
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Borchesterin
A. Schrank.

Unterricht in Buchführung
mit Anleitung im Schönschreiben.
Je ein Kursus für Damen und Herren. Beginn
Montag, den 21. März c. Gründlicher Unter-
richt. — Leicht faßliche Methode. — Beste Emp-
fehlungen. Neugierige Anmeldung erbeten. 9890
im Tagbl.-Berlag.

Kartoffeln, größere Partie, preiswerth abge-
geben wegen Räumung des Keller
Nahstraße 17, Garten. Müller.
Landauer, gut erb., ein- u. zwei, bill. zu ver-
kaufen, Albrechtstraße 44, bei Lamm. 1298
Ein neues und ein geb. Einb.-Pferdegeld, beide ganz
überstalt, billig zu verkaufen. H. David, Biedstraße 12.
Ein Goldband, a. Jugend, u. zu 17 Albrechtstr. 30, H. 8089
Sarger Buchweizen zu verkaufen Kirchstr. 26, 3. l.
Berticow, nußbaum-polirt, zu verkaufen Röhde-
straße 19, Wertheim.
Tische mit Baden-Einrichtung zu kaufen Gröndt Jahr-
straße 17, Garten. Müller.
Fahrlager, verlich. Rothweinsäffer, Küchenschrank, Tisch, Spiegel,
Säuer, Koffer u. Umhang halber d. zu 17 Albrechtstr. 11, 9. 2 Tr.

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)
werden nach jeder Photographie genau ähnlich u. künstlerisch auf
das Feinste und Billigste ausgeführt. Bilder zur Ansicht im
Herrn Dürr, Kirchstraße 33. Zeichnungen darselbst.
in allen Farben billig sehr hochhaltig
und Nadelarbeiten. W. Schweibacker.
Haarzöpfe
Straußfedern, Fächer, Bons
werden nach neuester französischer Mode gereinigt, gefärbt und
geträufelt. Auf Bestellung wird jede Federarbeit in kürzester Zei-
angefertigt Schouplagh 7, 3. Clara Hofmann.

Kleider
werden unter Garantie billig angefertigt
Kirchstraße 9, Stb. 1.
Junge Dame sucht 200 Mark in leihen. Gef. Offerte
unter N. O. 299 an den Tagbl.-Berlag.

Julius Rohr, Juwelier,
Langgasse 25, Entresol,
Geschäftsgründung 1833.

K. Fries,
Wiener Herrenschneider,
Frankfurt a. M. Wiesbaden.
Seine Filiale befindet sich nur vorläufig
Langgasse 25, Entresol,
ab Juli dieses Jahres im
Neubau Wilhelmstrasse, neben Hotel Nassauer Hof.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Abend-Ausgabe.

Montag, den 13. März.

47. Jahrgang. 1899.

12. Ellenbogengasse. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Sportwagen,
neue Patentgestelle.
Aparte moosgrüne Farbe.

Kinderstühle
zum Hoch- und Niederstellen.
Viele Neuheiten!
Kinder-Möbel.

Feld- u. Triumph-Stühle.
Extrastarke,
praktische Fabrikate.

Schubkarren in Eisen u. Holz,
Leiter- u. Sandwagen,
circa 30 Sorten.

Turn-Apparate
für Kinder und Erwachsene.
Einzelne und combinirte Apparate.
Schaukeln.

Grösste Auswahl in allen Qualitäten.
Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahn-Versandt nach auswärts.







Für drei Kinder von 6 Mark an. Zum Hoch- u. Niederstellen mit Closset von 6 Mark an.

Niemand versäume!
die günstige Gelegenheit!
Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe werden
ca. 120 Kinderwagen,
Sportwagen u. Patent-
Kinder-Stühle

zu jedem annehmbaren Preis **ausverkauft** im
Special-Magazin Albrechtstrasse 12
(kein Laden).

NB. Nur neue moderne Wagen in allen Farben und dauert
der Ausverkauf nur kurze Zeit.

Frische Landeier,
extra viele Haare vom Untermain,
Stück 6 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwabacherstr. 49, Aug. Nidderich.

Die reichhaltigste und billigste Tageszeitung
am Niederrhein sind entschieden die
Düsseldorfer Neuesten Nachrichten.

Flott redigirter Inhalt bei streng unparteiischer
Haltung. * Prompter Depeschendienst. * Vornehmstes
Feuilleton. — Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.25**
excl. Bestellgeld. Man verlange Probenummern.

Rechtes norddeutsches
Kornschrot = Brod,

täglich frisch, per Loth 40 Pf.

Brod- und Feinbäckerei

von

1456

Wilhelm Schütz,

Ecke der Moritz- und Goethestraße.

57 Pf. Schinken 57 Pf.

in frischer Sendung wieder eingetroffen bei
Wilhelm Klees, Moritzstraße 37. 3526

Diät und Nahrungsmittel:

Somatose,
Beef Tea,
Essence of Beef,
Kasseler Hasferencas,
Liebig's Fleisch-
pepton,
Dr. Theinhardt's
Hygiene,
Maggi's Suppenwürze,
Dr. Lehmann's Nähr-
salzencas,
Nestlé's Kindermehl,
Cacao

Puro Fleischsaft,
Tropfen,
sämmil. Fleisch-
extracte,
Valentine's Meat
Juice,
Cibils flüssiger
Extract,
Dr. Michaelis Eichel-
cacao,
Bouillonkapseln,
Hartenstein'sche
Leguminosen,
Kufecke's Kinder-
mehl,
Chocoladen

stets frisch vorrätig bei
Wilh. Heinr. Birch,
Ecke Adelsheid- u. Oranienstrasse,
Telephon No. 216. 2353

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe sämmtliche Artikel, als:

**Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Schleier,
Samme, Glacé- u. Stoff-Handschuhe, Weiss- u.
Wollwaaren, Kragen u. Manschetten, Cravatten,
Stickerien, Besatzartikel, Kurzwaaren aller Art,
Korsetten etc.,**

3643

zu u. unter Selbstkostenpreis.

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20.

August Schaeffer
Installationsbureau für Elektrotechnik.

Frankfurt a. M.
Moselstrasse 46.
* Telephon 2230. *

Filiale:
Wiesbaden
Saalgasse 1.

Ausführung
elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen in jedem Umfange im Anschluss
an bestehende Werke und auch für eigenen Betrieb.

➔ **Versandt elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.** ➔

Prima Referenzen.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf.

Um bis Ende März mit meinem großen reichhaltigen Lager vollständig geräumt zu haben, verkaufe ich von jetzt ab sämtliche
Möbel- u. Waarenvorräte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Im Lager befindet sich noch große Auswahl in camp
Salon-, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art. Meine sämtlichen
Vorräte sind, wie allbekannt, nur besten Fabrikat.
Der große elegante Laden mit Verfüße und Magazinräumen, welcher sich für jedes große u. bessere Geschäft der
vorigilichsten Lage heher eignet, ist der April zu vermieten. 3615

Wilh. Schwenck, 40. Taunusstraße 40.

Gardinen, Grösste Auswahl.
Gardinen-Engrosgesch. **D. Bonn,** Frankfurt a/M.
Rouleauxstoffe etc.

crème, weiss u. bunt, von 4 Mk.
per Paar an bis zu den feinsten Lacet
Rideaux. 2945

**Rest-Bestände
bedeutend
unter Preis.**

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),
Wiesladen, Taunusstrasse 39.

Gardinen!

Grosse Auswahl neuer Muster!

J. Hertz,

Langgasse 20.

Langgasse 20.

NB. Diverse Restbestände einzelner Fenster zu bedeutend ermässigten Preisen.

Feinsten unverfälschten
Medizinal-Leberthran

empfiehlt 337

Central-Drogerie

(Inh. Wilhelm Schild),

Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23

Allgemeiner Anzeiger, Erfurt.

Wöchentliches Organ. — 50. Jahrgang.

Auflage ca. 27,000 Exempl.

Beleuchtetes Blatt Färbungens.

daher zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.

Erscheint täglich im Umfang von ca. 4 Bogen.

Inseratpreis pro Spaltenzeile 10 Pf. oder deren Raum

nur 15 Pf.

Bezugspreis 1 Mark pro Vierteljahr.

Probennummer auf Wunsch frei.

Um Verwechslungen vorzubeugen, wird um genaue Be-

zeichnung der Adresse „Allgemeiner Anzeiger“ gebeten.



**Automatische
Mäuse-
Wassenfänger**

fangen ohne Beaufsichtigung bis 20 Stück in einer Nacht,
unterlassen keine Bitterung, heissen sich von selbst und können unter
jede Kommode, Schrank etc. gestellt werden. Ueberall die besten
Erfolge.

Verkauf bei: Wilhelm Thon, Mühlengasse 6,
Ad. Beck, Golbgasse 13, H. Rossi, Fischergrasse 3, Rob.
Fischer, Planzgasse 12. 401

H. W. Erkel,

Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

H. W. Erkel,

Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Mein

Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft,

Spezial-Geschäft für

Braut- und Baby-Ausstattungen,

befindet sich jetzt

3549

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block,

Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse.

H. W. Erkel, Hoflieferant,

Telephon 254.

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Wie neu wird Jeder

mit Dachtel's Colman's-Müllerei
gewaschene Stoff jeden Gewebes,
verräuchert in Bad zu 40 Pf. bei

Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Hoehus, Ed. Brecher,
W. H. Biru, L. Lunde.

Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

Ausverkauf wegen Umzug

nach Wilhelmstrasse 22, oberhalb des Museums.

Um mein Lager möglichst zu reduciren, gewähre ich vom 6.—20. März a. c. auf meine Ladenpreise bei allen Baar-Einkäufen
folgenden Rabatt:

Zehn Prozent

auf: **Aechte Spitzen für Costumes.**

Fünfzehn Prozent

auf: **Aechte Spitzen für Wäsche, imitirte Spitzen, Tülle, Einsätze jeder Art
für Costumes und Wäsche, confectionirte ächte Spitzen-Gegenstände.**

Zwanzig Prozent

auf: **Confectionirte imitirte Spitzen-Gegenstände jeder Art, Roben, Blousen,
Fleusen, Jabots und Schleier.**

Auf diese letzte Abtheilung mache ich ganz besonders aufmerksam.

Obiger Rabatt wird bei jedem Baar-Einkauf während der Dauer des Ausverkaufs in Abzug gebracht.

Auf jetzt in Mode kommende **Nouveautés: Godets, Spitzenärmel und Tuniques** kann jedoch kein Rabatt gewährt werden.

Louis Franke,

bis Ende März: Wilhelmstrasse 2.

Telephon 693.